

Hannstadt 99. d. 23. 3. 1912.

Liebet Fräulein!

Heute für die Kommunion gehen wir
nur noch eine junge Jungfrau hinzügeln,
aber jetzt mit Freuden. Die Mutter
w. wir allein die jungen sind an
der Kommunionsbank nurje fallen.
Ich weiß, daß es früher in der
meisten Fälle damit bessere Beispiele ist.
Da werden wir wohl auch bald eine
Erstkomunizante machen mit einem sehr
jungen jungen Mama w. ich will
bezüglich sich diese Fr. Hakla nennen
Fr. Hakla werden.

Guppen Sie mir bald wieder etwas von
Ihr schenken, dann wir unterstreichen und
sie für Ihr Geburtstag w. für den vertigten
Kreißkrippen.

Nun schenke ich Ihnen auf, zunächst
im Namen meines Augenärztes, ein
neues Brillen, Jugendwinkel Optik
verbunden mit festlichen Gruppen von
meinem Herrn Marsante Rudolph.

Wir füßen Ihnen mal einen Brief
von unserer Mama gegeben, da jetzt
eine ältere Dame das Schreiben
nicht mehr so leicht füllt, will ich es
übernehmen, Ihnen einige Wünsche zu
vermitteln. Ich danken, die meisten Ihnen
nicht geschrieben sein.

Wir haben mit großem Bedauern von
Ihren Unfall erfahren. Wie geht es Ihnen
jetzt? Gottloblich fühlen Sie sich schon
wieder so gut w. haben keine Schmerzen
mehr davon.

Die Lebenserfüllungen sind ja fröhlich von
Kinderen glänzende w. man könnte
beinauf jedem Lipp bekommen, doch in
anderen Landen, wo sie es nicht gar